

Heute mit:
Das Nachhaltigkeits-Magazin

Gescheherer Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834



Tag: 10°
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

POLITIK

AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen



www.azonline.de

Heute im Lokalteil

Lüften gehört zum Schulalltag



GESCHER. Regelmäßiges Lüften gehört in der Gesamtschule zum Unterrichtsallday. Schulleiter Bernhard Mane-mann-Kallabis sowie die Grundschulleiterinnen Birgit Knauer und Petra Roters versuchen, den Präsenzunterricht so lange wie möglich durchzuführen.

Leicht erhöhte Messwerte festgestellt

GESCHER. An der Von-Galen-Schule sind in zwei Räumen leicht erhöhte Schadstoff-Messwerte festgestellt worden. Laut beauftragtem Hygieneinstitut können die Räume aber weiterhin genutzt werden.

Frontalzusammenstoß vermieden

GESCHER. Ein 38-jähriger Pkw-Fahrer aus Legden musste jetzt auf der K 34 einem entgegenkommenden Auto ausweichen, das sich im Überholvorgang befand. Der Legdener kollidierte mit einem Leitpfosten.

Mobile Luftreiniger nur als Ausnahme

KREIS BORKEN. Der Kreis Borken wird nicht auf die Schnelle für 300 000 Euro mobile Luftreiniger für seine Berufs- und Förderschulen anschaffen. Diese Geräte könnten korrektes Lüften nicht ersetzen.

AZ Geschäftsstelle Gescher
0 25 42 - 93 04-0
Kirchplatz 2, 48712 Gescher
Geschlossen



Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

Kommentar

Laschet fordert strengere Kontaktregeln

Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping



Ein Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbequemen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.

Wahrheit und Wahnsinn

Schon als Schulkind hat er die Leute um ihn herum zum Lachen gebracht. Da lag die Karriere als Kabarettist wohl nahe. Doch Florian Schroeder heute noch auf seine Rolle als Spaßmacher zu reduzieren, würde viel zu kurz greifen. Manchem bleibt bei seinen Auftritten inzwischen das Lachen im Halse stecken. Ein beredtes Beispiel dafür lieferte er jüngst bei den „Querdenkern“, die ihn wohl eher versehentlich eingeladen hatten. Vor diesem eigenartigen Publikum glänzte er mit einem Plädoyer für die Meinungsfreiheit. „Ich vermische Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn“, sagt er zu diesem denkwürdigen Auftritt in unserem Interview. | Panorama



Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin. Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“ Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnell-

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. | Kommentar

Keine Quarantäne nach Reise

MÜNSTER (Inw). Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt. Die Richter hatten sich mit der Klage eines Urlaubers befasst, an dessen Reiseziel die Infektionszahlen niedriger sind als in seiner Heimat – Quarantäne bei der Rückkehr hält er daher für unangemessen. Die Richter folgten seiner Argumentation. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte das Ministerium am Freitagabend.

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende die-

ses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/Inw- MÜNSTER/DÜSSELDORF. Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

ANZEIGE

ADAM BLACK WEEK
20xJUNGWAGEN

Wir bieten eine Vielzahl voll ausgestatteter Opel ADAM mit verschiedenen Dachfarben und Außenlackierungen an.

- 7" Touchscreen-Display
- Apple CarPlay™ / Android Auto™
- Sitzheizung vorne
- Parkpilot hinten
- Allwetter-Reifen
- beheizbares Lederlenkrad

WIENS DEAL 11.590,- €

EHEMALIGE UVP 18.490,- € **BEST DEAL**

Finanzierung möglich mit attraktiven Raten & fairen Zinsen

Kraftstoffverbrauch Opel ADAM kombiniert (l/100km): 5,9-4,2; CO2-Emission, kombiniert (g/km): 139-99 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D-A*

Autohaus Wiens GmbH & Co. KG
Münsterstraße 60, 48727 Billerbeck
02543/2323-0 www.wiens.de

Ihr Autohaus WIENS

ANGEBOT GÜLTIG BIS ZUM 30.11.20